

Jahrgangsstufe 6.1 <u>Unterrichtsvorhaben 1:</u>		Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.
Dem Zufall Raum geben; vom experimentellen Verfahren zur Imagination		
Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit	Übergeordnete Kompetenzerwartungen	
	Kompetenzbereich Produktion	Kompetenzbereich Rezeption
<ul style="list-style-type: none"> • Zufallsverfahren und zweidimensionale Collagen Sammeln von Bildfragmenten aus unterschiedlichen Zusammenhängen (Kopien) und Kombinatorik; • Zufallsstrukturen und Umdeutungen; • Aktivierung des Bildgedächtnisses und Imagination; • kreative Methoden zur Weiterentwicklung von Ideen (Ausschnitt, Blickwinkel, Kontext verändern) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, • entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung, • gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen, • bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalt-Gefügen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, • beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen, • analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte, • bewerten Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit.
Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
	Kompetenzbereich Produktion	Kompetenzbereich Rezeption
<p>IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt > Fläche, > Material, > Farbe</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen, • unterscheiden Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung, 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung), • beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/Assemblagen/Montagen,
<p>IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Bildstrategien</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln neue Form-Inhalt-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials, • erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmateriale für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung, • erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen • beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen,

<p>IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunkt: > Malerei/Grafik: Narration, Fiktion/Vision 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder, • experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend, • entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte • realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse. • erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen, • bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.
<p>Medienkompetenzrahmen</p>		
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erproben experimentell die Möglichkeiten digitaler Techniken als Erweiterung künstlerischer Zufallsverfahren, indem sie einen Wordgenerator als Ausgangspunkt für eine Bildersuche, unter dessen Bildtreffer gewürfelt wird (MKR 1.2, 2.1) 		

Jahrgangsstufe 6.1

Unterrichtsvorhaben 2:

„Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile“ – Alltagsgegenstände in ihrer Gestalt wahrnehmen und ungewohnt kontextuieren; Neuerfindungen gestalten

Zeitbedarf:
ca. 9 Ustd.

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit

- dreidimensionale Collage / Montage
Wahrnehmung ästhetischer Qualitäten von Alltagsgegenständen, Aktivierung des Bildgedächtnisses und Imagination;
- kreative Methoden zur Weiterentwicklung von Ideen (Ausschnitt, Blickwinkel, Kontext verändern); Umdeutung von Alltagsgegenständen durch Kombination und Neukontextualisierung

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Kompetenzbereich Produktion

- Die Schülerinnen und Schüler
- gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
 - entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung,
 - gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
 - bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalt-Gefügen.

Kompetenzbereich Rezeption

- Die Schülerinnen und Schüler
- beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
 - beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,
 - analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte,
 - bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit.

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
	Kompetenzbereich Produktion	Kompetenzbereich Rezeption
IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt > Raum, > Material, > Form	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> entwickeln neue Form-Inhalt-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials, unterscheiden und variieren grundlegende Formzüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste), 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/Assemblagen/Montagen, beschreiben Plastiken in Bezug auf grundlegende gestalterische Mittel (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung),
IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Bildstrategien	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden und variieren grundlegende Formzüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste), 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste), bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/sozio-kulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse,
IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt: > Plastik/Architektur: Fiktion/Vision	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder, experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend, entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte, realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen. 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen, bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.
Medienkompetenzrahmen		
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> erproben experimentell die Möglichkeiten digitaler Techniken und Ausdrucksformen (MKR 1.2) 		

Jahrgangsstufe 6.1 <i>Unterrichtsvorhaben 3: „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte“ –</i> raumschaffende Mittel und Flächenorganisation zur Veranschaulichung narrativer Zusammenhänge und fiktionaler Vorstellungen		Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.
Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit	Übergeordnete Kompetenzerwartungen	
	Kompetenzbereich Produktion	Kompetenzbereich Rezeption
<ul style="list-style-type: none"> • Narrative Verdichtung und Bewegungsdarstellung in Bildergeschichten • Vertiefungen zur Grafik und Raumillusionierung • differenzierter Einsatz von Linien (Kontur, Binnenstruktur, Bewegungslinie) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, • entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung, • gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen, • bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalt-Gefügen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, • analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte, • beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen, • bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit.
Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
	Kompetenzbereich Produktion	Kompetenzbereich Rezeption
IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt > Fläche > Material, > Form	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung, 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung),
IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Bildstrategien > Personale/soziokulturelle Bedingungen	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur), • entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar), • entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder, 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren, • beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),

<p>IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt: Grafik: Narration, Fiktion/Vision</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen, • entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte, • realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort, • realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse, • erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen • beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort, • bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.
<p>Medienkompetenzrahmen</p>		
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erproben experimentell die Möglichkeiten digitaler Techniken und Ausdrucksformen (MKR 1.2) 		